

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1952**

14 (8.2.1952)

# Amtsblatt der Eisenbahndirektion Karlsruhe

Nr 14

Karlsruhe, den 8. Februar

1952



Ehre  
seinem Andenken

UNSER BERUFSKAMERAD

ERWIN AHR

Bahnunterhaltungsarbeiter bei der Bm Pforzheim-Brötzingen

ist im Dienst tödlich verunglückt.

## Inhalts-Verzeichnis

103-107

### II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

- 103 Auflösung der Bfk Bühl (Baden)  
104 DV 226; Stundensätze für Arbeiterleistungen

### III. Betrieb und Fahrplan

- 105 Aushang 300 01 „Bekanntmachung“ (Auszug aus der BO und EVO)

### IV. Verkehr

- 106 Entseuchung der Wagen; hier: Behandlung der Wagen auf dem Entladebahnhof

### VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

- 107 Altpapier: h. i. Neufassung der Meldungen — Verstöße b d Sammlung

### VIII. Nachrichten

- Eisenbahnfachschule  
Personalnachrichten  
Offene Dienstposten

## II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

### 103 Auflösung der Bfk Bühl (Baden)

10 F 12 Kko (ABl 14. 8. 2. 52.)

Mit Wirkung vom 1. März 1952 wird die Bahnhofskasse Bühl (Baden) aufgelöst.

Ihre Geschäfte werden vom gleichen Tage an von der Bahnhofskasse Rastatt übernommen. Der Monat Februar wird jedoch bis zur Erfüllung des Solls durch die Bahnhofskasse Bühl (Baden) abgewickelt. Die Abfertigungskassen liefern daher die alten Einnahmen noch an diese ab.

Nach Durchführung der Februarzahlung schließt die Bahnhofskasse Bühl (Baden) die Besoldungsblätter nicht ab, sondern übergibt sie mit den dazu gehörigen Unterlagen der Bahnhofskasse Rastatt zur Weiterführung. In gleicher Weise übernimmt die Bahnhofskasse Rastatt die Abrechnung der Renten und Löhne für März 1952.

Die Bahnhofskasse Rastatt stellt die Zahllisten in der bisherigen Weise bis zum Jahresschluß auf. Wegen der Aufnahme in die Zusammenstellung der Zahllisten bzw Hauptjahreszusammenstellung gilt die Vorbemerkung Ziff 9 der Zahllisten bzw Ziff 10 der Jahreszusammenstellung. Unter Berücksichtigung des Bedarfs für die neu zugewiesenen Abfertigungskassen beantragt

die Bahnhofskasse Rastatt, falls erforderlich, bei der Hauptkasse ein neues Kreditschreiben.

Das EVA Offenburg regelt etwa erforderlich werdende Personalveränderungen, die Ablieferungen der Einnahmen mit Zug an die Bahnhofskasse Rastatt, die Auflösung der Postscheck- und Bankkonten der Bahnhofskasse Bühl (Baden), die Abrechnung des Rechnungswerks Februar 1952 usw, soweit erforderlich mit der Hauptkasse.

### 104 DV 226; Stundensätze für Arbeiterleistungen

1 F 7 Krl (ABl 14. 8. 2. 52.)

HVB-Verf vom 29. 1. 1952 — 67.662 Krl 204 —

1. In der DV Leistungen für Dritte (DV 226) sind im § 4 Abs 4 A) 1) im zweiten Satz die Worte „in der dritten Dienstzeitstufe“ durch „in der vierten Dienstzeitstufe“ zu ersetzen.

2. Der § 4 erhält außerdem folgenden neuen Absatz:  
„(5) Zur Vereinfachung der spitzen Abrechnung nach Abs 4 A) 1), die nur anzuwenden ist, wenn sie besonders vorgeschrieben wird, sind folgende Stundensätze zu berechnen:

Lohngruppe I	1.83 DM	Lohngruppe V	1.46 DM
„ II	1.73 „	„ VI	1.40 „
„ III	1.63 „	„ VII	1.34 „
„ IV	1.54 „	„ VIII	1.22 „

Badische  
Landesbibliothek

Die unmittelbaren Kosten nach Abs 4 A) 2) sowie die Gemeinkosten nach Abs 4 B) sind besonders zu berechnen.

Werden die Arbeiten für den Dritten im Gedinge ausgeführt, so ist der Stundenlohn um 25 % zu erhöhen. Erstreckt sich eine Arbeitsleistung nicht über eine ganze Stunde, so ist für jede angefangene Viertelstunde ein Viertel des Stundensatzes zu erheben."

3. Der bisherige Abs (5) des § 4 wird Abs (6). Die neuen Sätze gelten vom 15. 2. 1952 an. Die DV 226 ist unter Hinweis auf diese Verfügung handschriftlich zu berichtigen.

Zusatz der ED Karlsruhe:

Zur Behebung von Zweifeln weisen wir noch besonders darauf hin, daß in den Stundensätzen der obigen Ziffer 2. auch der Kinderzuschlag für 2 Kinder mitenthalten ist und nicht mehr besonders in Rechnung gestellt werden darf.

### III. Betrieb und Fahrplan

105 Aushang 300 01 „Bekanntmachung“ (Auszug aus der BO und EVO) 31 B 7 Baos (ABl 14. 8. 2. 52.)

Vorgang: ABIVerf 164/1952

Die bei den Dienststellen aushängende und beim Drucksachenlager noch vorrätige Drucksache 300 01 ist in bestimmten Ausdrücken wie „Reichsbahn“, „Reichsmark“ usw veraltet. Wegen der beabsichtigten Neubearbeitung der BO wird jedoch vorläufig von einer Neuauflage des Aushangs abgesehen. Überholte Ausdrücke der vorbezeichneten Art sind auf der Drucksache einstweilen — soweit noch nicht geschehen — handschriftlich zu berichtigen.

### IV. Verkehr

106 Entseuchung der Wagen; hier: Behandlung der Wagen auf dem Entladebahnhof

7 V 4 Vs (ABl 14. 8. 2. 52.)

Im § 4 Ziffer (1) der Entseuchungsvorschriften (DV 616) ist u a vorgeschrieben, daß sofort nach der Entladung in den zu entseuchenden Wagen Streustoffe und Dünger von den Türen aus sorgfältig mit Besen oder eisernen Kratzen gegen die Wagenmitte zusammenzukehren sind. Dieses Verfahren genügt in der warmen Jahreszeit. In den Wintermonaten dagegen muß der gesamte Dung in der Wagenmitte aufgehäuft werden, weil er sonst erfahrungsgemäß auf den Wagenböden anfriert. Das Entfernen des gefrorenen Dinges mit Kratzen und Pickeln erfordert bei den Entseuchungsanstalten nicht nur einen erheblichen Zeitaufwand, sondern führt auch oft zu Beschädigungen der Wagenböden.

Die in Betracht kommenden Bediensteten sind umgehend zu unterweisen.

In den Ausführungsbestimmungen zu den Entseuchungsvorschriften (DV 616), gültig vom 1. 3. 1944 an, ist auf Seite 4 oben nachzutragen:

„Zu § 4 (1): In den Wintermonaten (vom 1. November bis 31. März) ist der gesamte Dung mit Besen oder eisernen Kratzen in die Wagenmitte zusammenzukehren und dort aufzuhäufen.“

### VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

107 Altpapier: h. i. Neufassung der Meldungen. — Verstöße b d Sammlung

24 St 21/Stvdp (ABl 14. 8. 2. 52.)

Nach Mitteilung des EZA Minden können einzelne Papiersorten zusammengefaßt werden, wenn hierdurch keine wesentlichen Erlösminderungen eintreten. In unserem Bezirk kommen hierfür folgende Altpapiersorten in Betracht:

## Unser UNFALL Warndienst

### Eile mit Weile!

Wer über eine Grube springt, fällt leicht hinein!

Das mußte auch ein Betriebsarbeiter in einem Bw erst durch einen Unfall gewahr werden. Der Bedienstete sprang, angeblich weil es gar so eilte, über eine Lok-Untersuchungsgrube. Auf dem mit Öl beschmutzten Boden glitt er dabei aus und stürzte in die Grube.

Brustkorbprellung, Rippenbruch und 2 Wochen Arbeitsunfähigkeit waren die Folge seines Verstoßes gegen die Schutzregeln.

Jetzt hat er Zeit!

Eisenbahner seid vorsichtig auf Werkgelände.

Überspringt keine Gruben, geht außen herum oder benutzt einen Steg.

5 Ps 75 Usu



- 30.08 alter Karton.
- 30.09 alte Pappen.
- 30.10 altes Packpapier.
- 30.12 karbon. Altpapiere und
- 30.13 Müllpapier.

Diese Altpapiersorten sind künftig nicht mehr getrennt zu sammeln und in der Altpapiermeldung unter der „Gruppe S“ aufzuführen.

Ferner sind die Altpapiermeldungen (als Pendel-listen) sofort nach folgenden Stoff-Nr neu anzulegen:

30.01 — 30.02 — 30.03 — 30.04 — 30.05 — 30.06 — 30.07 — 30.11 — Gruppe S. Die Spalten „Zu- und Abgang“ fallen weg. Die bei den EAW und Ämtern für die Altpapiererfassung verantwortlichen Bediensteten sind in der Meldeliste mit Ruf-Nr. anzugeben.

Das mengenmäßige Ergebnis der letzten Altpapiersammlung (57 to) war gegenüber einem vorab gemeldeten Bestand von 26 to günstig. Es mußten jedoch wieder Erlösminderungen in Kauf genommen werden, da in großem Umfang gutbezahlte Altpapiersorten (weiße Akten, weißer Druckstempel) von den schlechter bezahlten (bunte Akten, bunter Druckstempel) nicht getrennt gehalten wurden. Ein großer Teil davon hätte ohne weiteres wesentlich günstiger verkauft werden können, wenn die bunten Papiere ausgeschieden worden wären. Diese Sortierung muß jedoch schon beim Anfall des Altpapiers vorgenommen werden und nicht erst, wenn die Altpapierablieferung durchgeführt werden soll. In vielen Fällen wurden die Akten ungebündelt oder ungenügend verschnürt verladen, so daß beim GBhl Kar Nachsortierungen und Neubündelungen erforderlich waren. Dadurch sind zusätzliche Löhne bei der ED und den Käuferfirmen entstanden. Einzelne Dienststellen haben sogar entgegen der ABIVerf Altfahrkarten (1,5 to) ungebündelt Altpapier zugeschüttet! An die Dienststellen, die gegen die ergangenen Verfügungen verstoßen haben, ergeht besondere Verfügung.

Für künftige Altpapiersammlungen ist vorgesehen, daß jede Dienststelle ihren Altpapiersorten Ablieferungszettel beifügt, aus denen die Dienststelle und Stoff-Nr hervorgeht. Diese Handzettel gehen den Dienststellen unaufgefordert und in genügender Anzahl zu.

Die Altpapiersammlung wird künftig vsl alle 4 Monate durchgeführt. Es sind daher schon jetzt die not-

wendigen Maßnahmen zu treffen, damit künftig Erlösminderungen vermieden werden. Wir erwarten, daß sich die in Frage kommenden Bediensteten eingehend mit der ABIVerf 817/88 vom 28. 9. 1951 vertraut machen.

Es wird darauf hingewiesen, daß bei Befolgung der Verf Korbpapier nicht mehr anfallen kann. Bei der letzten Sammlung mußte festgestellt werden, daß nicht ausgenütztes weißes und farbiges Papier mit Korbpapier abgeliefert wurde, anstatt diese Papiere

noch zu verwenden und dann zu den entsprechenden Sorten zu nehmen.

Die Einbanddecken von Vorschriften, Kursbüchern usw sind bei der Sortierung und vor Bündelung zu entfernen und zur „Gruppe S“ zu nehmen. Die im Direktionsgebäude der ED in Karlsruhe eingeführte Sortierung (bunte und weiße Späne, sowie Pappe) wird beibehalten.

## VIII. Nachrichten

### Eisenbahnfachschule

#### I. Neue Lehrgänge

werden eingerichtet:

Bei der Zweigschule	zur Vorbereitung auf die	Unterrichts-		
		Ort- u. Raum	Zeit	Beginn
Offenburg	Vorprüfung für alle Laufbahnen außer nichtt und techn RI	Kursbeginn in Kürze		
Rottweil	" " "	Rottweil, Bahnhof	Sa von 14—18 Uhr	1. 3. 1952

Anmeldungen für diese Lehrgänge sind sofort den Zweigschulleitern oder der Bezirksschulleitung Karlsruhe vorzulegen.

#### II. Lehrbücher:

„Kleiner Weltatlas“, 3. Auflage, 37 Kartenseiten. Ausgewählte Zusammenstellung der Themen, klare, leuchtende Farben, muster-gültige Karthographie und drucktechnische Ausführung sind große Vorzüge dieses Werkes . . . . . 2.90 DM.

„Deutschland und seine Nachbarländer“, sehr gute, übersichtliche Karte . . . . . 0.60 DM.

„Geographische Wirtschaftskunde“, 4. neu bearbeitete Auflage. Inhalt: Die deutsche Wirtschaft, die deutschen Wirtschaftsgebiete, die Handels- und Verkehrsländer Deutschlands, die wichtigsten Rohstoffe des Welthandels und ihre Haupterzeugungsländer, ausländische Städte in deutscher und landesgebräuchlicher Schreibweise . . . . . 3.60 DM.

„Merkblatt der Satzzeichenlehre“, 14. Auflage, 111.—120. Tausend. Die gesamte Satzzeichenlehre ist mit Beispielen, Regeln und Übungen übersichtlich behandelt. Das Merkblatt ist nicht nur für den Schüler, sondern für jeden ein unentbehrliches Hilfsmittel. Taschenformat . . . . . —30 DM.

Die Eisenbahnschule Lindau teilte uns mit, daß in den letzten Dienstanfängerlehrgängen für nicht RAss fast  $\frac{2}{3}$  der Teilnehmer die B-Feststellerprüfung noch nicht abgelegt hatten. Wir machen daher nochmals darauf aufmerksam, daß wir bei Bedarf an allen zentral gelegenen Orten B-Feststellerlehrgänge einrichten (zu vgl. Aushang der Eisenbahnfachschule bei allen Dienststellen).

Verband  
Deutscher Eisenbahnfachschulen  
Bezirksschulleitung Karlsruhe/Bd

Personalnachrichten 3 P 50/P 51a (ABl 14. 8. 2. 52.)

#### Wieder übernommen:

Als Reichsbahnrat Dr. Dieter Triest in Freiburg/Brsg. und Dipl.-Ing. Hans Herbert Görcke in Offenburg;

als Reichsbahninspektor Martin Greiner in Karlsruhe;

als Reichsbahnvermessungsinspektor Kurt Hahn in Karlsruhe;

als Reichsbahnobersekretär Friedrich Henke in Rheinfelden/Baden und Hermann Klimek in Urach;

als Reichsbahnsekretär Franz Seidler beim Gleisbauzug 1402 und Wilhelm Bross in Tübingen;

als Zugführer Paul Lehmann in Villingen/Schwarzw.;

als Reichsbahnbetriebswart Paul Ritter in Neustadt/Schwarzw., Franz Wirl in Offenburg, Walter Reinhardt in Talmühle/Baden und Oswald Bartke in Unterhausen/Württ.

#### Übernommen:

Als Reichsbahnsekretär Heinrich Krieger in Karlsruhe;

als Reichsbahnunterassistent Walter Neideck in Karlsruhe.

#### Rücküberführt:

Zum Reichsbahnsekretär Josef Ohneberg in Lindau/Bodensee;

zum Zugführer Wilhelm Lang in Basel;

zum Lademeister Ferdinand Rapp in Lindau/Bodensee;

zum Rangiermeister Gottlieb Wetzels in Eutingen/Württ.;

zum Stellwerksmeister Johann Seidl in Röttenbach/Allgäu.

#### Befördert:

Zum techn. Reichsbahnoberinspektor der techn. Reichsbahninspektor Gottfried Junker in Basel;

zum Lokbetriebsinspektor Josef Eschle in Basel;

zum Oberlokomotivführer die Lokomotivführer Karl Bornhäuser und Friedrich Ziegler in Baden-Oos, Erwin Hensle in Freiburg/Brsg. sowie Wilhelm Rheinhold in Rastatt;

zum techn. Reichsbahnsekretär die techn. Reichsbahnassistenten Hermann Schätzle in Freiburg/Brsg. und Karl Blume in Hausach;

zum Lokomotivführer die Reservelokomotivführer Franz Schwarz und Otto Herscher in Aulendorf, Josef Hoffmann in Basel, Friedrich Bauer und Eugen Brenner in Calw, Emil Wittmann in Freiburg/Brsg., Friedrich Welschinger in Haltingen, Heinrich Bartoldus in Konstanz, Rudi Heller, Ludwig Lindenmeier und Maximilian Siefertle in Offenburg, Hugo Wölflle in Radolfzell, Wilhelm Bamberger und Jakob Messerschmid in Rottweil, Eugen Bauer in Tübingen und Hubert Agster in Waldshut;

zum Oberlademeister der Lademeister Heinrich Scheid in Basel;

zum Oberrangiermeister der Rangiermeister Johann Wagner in Radolfzell;

zum Oberleitungsmeister der Leitungsmeister Eugen Stoffel in Villingen/Schwarzw.;

zum Oberstellwerksmeister die Stellwerksmeister Adam Dotterer in Baden-Baden und Urban Pfaff in Hausach sowie der Rangiermeister Karl Jordan in Tübingen;

zum Oberlagermeister die Lagermeister Xaver Trenkle in Freiburg/Brsg. und Wilhelm Euhus in Offenburg, ferner der Reichsbahnassistent Paul Rösch in Villingen/Schwarzw.;

zum Reichsbahnunterassistent die Reichsbahnbetriebswarte Alois Hotz und Benedikt Steib in Enzisweiler, Richard Bantel und Fridolin Kroner in Freiburg/Brsg., Albert Knosp in Gengenbach, Erwin Arlt in Karlsruhe sowie Fritz Eisele in Lindau/Bodensee;

zum Oberkraftwagenführer die Kraftwagenführer Alfred Bürkle, Otto Junker und Adolf Wolf in Freiburg/Brsg., Georg Schipplock in Karlsruhe und Eugen Gauß in Tübingen;

zum Wagenwerkmeister der Wagenmeister Wilhelm Greis in Konstanz;

zum Reservelokomotivführer die Lokomotivheizer Ernst Gutgsell in Freiburg/Brsg. und Karl Steinhauser in Tübingen;

zum Lagermeister die Lageraufseher Robert Holstein in Basel, Karl Duffner in Konstanz, Josef Häfele in Offenburg, Wilhelm Roth in Radolfzell sowie Willi Schrader in Tübingen;

zum Oberbahnhofschaftner die Bahnhofschaftner Friedrich Götz und August Sauer in Appenweiler, Alois Hildebrand in Aulendorf, Josef Gerber in Baden-Baden, Wilhelm Ehrenfried und Heinrich Gall in Calw, Josef Finkbeiner in Freiburg/Brsg., Franz Fuchsschwanz, Eugen Moll und Konrad Möck in Friedrichshafen, Wendelin Benz in Hausach, Peter Rutschmann in Horb/Neckar, Alfred Broschard in Lörrach, Anton Widmaier in Metzingen, Wilhelm Störner in Mühlheim/Baden, Johannes Matt in Oberndorf/Neckar, Johann Ehret, Ferdinand Herp und Josef Speth in Offenburg, Albert Engelmann und Friedrich Liebermann in Radolfzell, Albert Müllerschön und Albert Schmid in Reutlingen, Stefan Welz in Riedlingen, Ludwig Luz in Rottweil, Theophil Heilig in Schaffhausen, Josef Dreher in Schopfheim, Josef Breuling und Stefan Koz in Schramberg, August Schillinger in Singen/Htwl., Rudolf Moser in Villingen/Schwarzw. und Karl Zehnle in Waldshut;

zum Oberlageraufseher die Lageraufseher Hermann Groß und Karl Ober in Freiburg/Brsg., Heinrich Kern, Karl Krauth, Heinrich Lang, Otto Lang, Adolf Müller, Wilhelm Ott, Heinrich Rothweiler und Friedrich Weick in Karlsruhe, Georg Graner in Neuenburg/Baden, Heinrich Blender in Offenburg und Ernst Ott in Villingen/Schwarzw.;

zum Oberrottenführer der Rottenführer Hans Haberl in Lindau/Bodensee;

zum Oberweichenwärter die Weichenwärter Josef Gruler in Aldingen b/Spaichingen, Johannes Silberbauer in Allmendingen, Adam Bauer in Altensteig, Anton Stollsteiner in Altshausen, Otto Sauer in Appenweiler, Georg Ander in Bad Teinach, Jakob Haller und Erich Schanz in Balingen/Württ., Jakob Schulteß und Emil Schupp in Basel, Konrad Dorn und Friedrich

Schäfer in Biberach/Riß, Johann Hermann in Breisach, Karl Hebeisen in Burgweiler, Franz Denninger in Bühl/Baden, Wilhelm Trück in Dornstetten, Alois Leyendecker in Durlbach, Blasius Fritzenschaf und Anton Nolle in Ebingen/Württ., Ernst Bogenschütz in Engstlatt, Hermann Roh in Entringen, Paul Grimm in Epfendorf, Otto Matt und Friedrich Raus in Freudenstadt, Georg Müller, Ottmar Rauch, Josef Röger, Josef Schmid, Paul Späth und Karl Walter in Friedrichshafen, Heinrich Wehrstein in Gündringen, Karl Gutbrod und Johannes Kiefer in Hechingen, Alfred Hörner in Hegne, August Winterhalter in Heitersheim, Karl Gröber in Herbertingen, Emil Heitzmann in Hinterzarten, Georg Volz in Hirsau, Anton Throner in Hochberg, Friedrich Vogt in Hochdorf b/Horb, Karl Arb in Hochdorf/Riß, Xaver Huckle in Inzigkofen, Josef Neuburger in Kaiseringen-Frohnstetten, Johannes Auer und Anton Brändle in Langenargen, Josef Romer und Anton Strahl in Laupheim-West, Josef Breyer in Leutkirch, Karl Leyh in Lichtenstein/Württ., Hugo Diem und Max Wirsum in Meckenbeuren, Anton Eppensteiner und Josef Würstle in Mochenwangen, Heinrich Lang in Mühlheim b/Tuttlingen, Georg Gauß in Nagold, Karl Hebllich in Neuenburg/Baden, Ernst Allmaier in Neufra/Donau, Franz Moser in Ottersweier, Jakob Jehle in Reutlingen, Georg Schenk in Reutlingen-Sondelfingen, Leopold Mayer und Josef Wahr in Riedlingen, Bernhard Martini und Karl Schmidt in Rotenbach b/Neuenbürg, Michael Hohenleitner in Röthenbach/Allgäu, Anton Wiedmaier in Rottenburg/Neckar, Wilhelm Schaible in Rottweil, Lorenz Kummer in Saulgau, Paul Gögle in Schussenried, Rupert Netzer in Schwendi, Franz Banholzer in Schwenningen/Neckar, Ernst Merkt in Spaichingen, Wilhelm Roser in Trossingen, Gotthilf Bertsch in Tübingen, Jakob Rathfelder in Unterreichenbach, Ludwig Kraus in Villingen/Schwarzw., Josef Bauer und Gebhard Steiner in Waldsee, Franz Sauter in Wangen/Allgäu, Georg Walter in Warthausen, Karl Häberlein in Wildbad und Anton Kleß in Zwiefaltendorf, ferner der Rangieraufseher Hugo Kugler in Aulendorf;

zum Oberrangieraufseher der Rangieraufseher Georg Röthlingshöfer in Lindau-Reutin;

zum Oberladeschaftner die Ladeschaftner Anton Peter in Baden-Oos, Wilhelm Adam in Basel, Adolf Müller in Donaueschingen, Oskar Frei, Jakob Göpfert, Karl Lang und Friedrich Straub in Freiburg/Brsg., Emil Berger und Karl Schroff in Konstanz, Oskar Bausch in Neustadt/Schwarzw., Franz Schätzle in Offenburg, Franz Weschenfelder in Radolfzell, Leo Kappler in Rastatt, Ottmar Sauter in Singen/Htwl., Hermann Müller und Alois Oergele in Waldshut;

zum Oberzugschaftner die Zugschaftner Heinrich Löffler in Altensteig, Rudolf Wolf in Aulendorf, Johann Blum, Max Denz, Otto Drändle, Oskar Kiefer, Emil Reiff und Rudolf Schmitt in Basel, August Rathfelder in Calw, August Baumgartner, Adolf Risch und Julius Seckinger in Freiburg/Brsg., Anton Konrad in Friedrichshafen, Friedrich Reiff und Friedrich Wieser in Konstanz, Otto Math und Albert Romer in Leutkirch, Rupert Niggli und Cornelius Pflughard in Lindau/Bodensee, Sigismund Hennig in Neustadt/Schwarzwald, Johann Birk, Josef Breig, Karl Danner, Lorenz Ehret, Karl Falk, Alfred Feißt, Franz Huber, Karl Huber, Karl Riehle, Karl Samenfink, Otto Schneider und Wilhelm Vetter in Offenburg, Gerhard Baumgartner, Paul Grünke, Killian Heß und Johannes Müller in Radolfzell, Anton Bilger und Max Stüber in Rastatt, Michael Häring, Johannes Merkle und Johann Nastold in Rottweil, Michael Seeberger in Scheidegg, Valentin Hornung, Karl Jetschmanegg und Hugo Knöpfle in Singen/Htwl., Adolf Helle in Tübingen, Emil Dieterle, Emil Eckert, Adolf Griebhaber, Hermann Moser und Friedrich Schwendemann in Villingen/Schwarzwald, Franz Böhler, Max Börtzler und Johann Jehle in Waldshut, Norbert Spehn in Wangen/Allgäu, Adolf Binder und Hermann Wachter in Weingarten/Württ.;

zum Reichsbahnbetriebswart (Bp) der Zug-schaftner Karl Klein in Konstanz.

**Überführt:**

Zum Reichsbahnassistent die Reichsbahnunterassistenten Max Glaser in Achern, Oskar Lappert in Baden-Baden, Emil Maier in Basel, Wilhelm Schmidt in Birkenfeld/Württ., Hermann Scharbach in Emmendingen, Roman Klumpp in Haltingen, Otto Müllich in Karlsruhe, Alois Butz in Kirchzarten, Hermann Widenhorn in Konstanz-Petershausen, Eugen Uhl in Kreßbronn, Hermann Muth in Marbach/Baden, Karl Schmid in Meßkirch, Emil Mayer in Nagold, Hans Wensauer in Neufra/Donau, Franz Wolf in Niederbiegen, Georg Grimm in Peterzell-Königsfeld, Walter Vollmer in Rottenburg/Neckar, Salomon Weißer in St.-Georgen/Schwarzw., Franz Gund in Schönmünzach, Walter Schwanz in Sigmaringen, Wilhelm Neumann in Spai-chingen, Otto Beiswenger in Tuttlingen und Karl Vollmond in Wildbad;

zum Ladeschaffner der Weichenwärter Wilhelm Vollet in Ottersweier.

**Planmäßig angestellt:**

Als techn. Reichsbahnassistent die außerplanmäßigen techn. Reichsbahnassistenten Paul Kiefer in Basel und Heinz Fiebig in Offenburg;

als Reservelokomotivführer die Reservelokomotivführeranwärter Karl Haasis in Freiburg/Brsg., Martin Schneiderhan in Freudenstadt, Anton Frick in Friedrichshäfen, Walter Schneider in Haltingen, Anton Stallbaumer in Lindau/Bodensee sowie Robert Hunzinger in Rottweil;

als Reichsbahnbetriebswart (Bp) der Bp-Bedienstete Ernst Nager in Tübingen;

als Bahnhofsschaffner der Hilfsbahnhofs-schaffner Richard Waldschuck in Tübingen;

als Matrose der Hilfsmatrose Artur Buchberger in Lindau/Bodensee;

als Schrankenwärter die Hilfsschrankenwärter Franz Maucher in Leutkirch, Adolf Baumann in Offenburg, Georg Jautz in Rechtenstein sowie Josef Horber in Überlingen.

**Außerplanmäßig angestellt:**

Als außerplanmäßiger Reichsbahninspektor der Reichsbahninspektoranwärter Wilhelm Hausamen in Basel;

als außerplanmäßiger techn. Reichsbahninspektor die techn. Reichsbahninspektor-anwärter Adolf Schippers in Karlsruhe, Werner Berger in Konstanz, Erich Albrecht in Lindau/Bodensee, Alois Härle und Heinrich Siebert in Radolfzell;

als außerplanmäßiger Vermessungs-assistent die Vermessungsassistentenanwärter Werner Bolz, Josef Hermann und Helmut Schröder in Karlsruhe.

**Versetzt:**

Die Reichsbahnobersekretäre Adolf Beinert in Offenburg nach Kork, Oskar Krause vom Gleisbauzug 1402 nach Offenburg, Paul Lieb in Herbertingen nach Rottweil, Paul Ring in Karlsruhe zum Gleis-lager Karlsruhe und Friedrich Streckfuß in Bad Teinach nach Herbertingen;

die Reichsbahnsekretäre Jakob Haug in Zollern nach Ebingen/Württ., Hermann Jocham in Oberreitnau nach Lindau/Bodensee und Oskar Renk in Birkenfeld/Württ. nach Bad Teinach;

der techn. Reichsbahnsekretär Heinz Meise in Lindau/Bodensee nach Basel;

der Reichsbahnassistent Josef Frei in Beug-gen nach Basel;

die Reichsbahnbetriebswarte Willi Kral in Waldshut nach Radolfzell, Josef Uhl in Rottweil nach Eutingen/Württ. und Anton Weber in Bellingen nach Waldshut;

der techn. Reichsbahnassistentenan-wärter Wilhelm Birker in Lindau/Bodensee nach Karlsruhe;

der Ladeschaffner Wilhelm Vollet in Otters-weier nach Baden-Oos;

der Rangieraufseher Karl Rist in Mengen nach Biberach/Riß.

**Zurruhegesetzt:**

Die Oberreichsbahnräte Theodor Grüne-wald in Karlsruhe und Hermann Lang in Rottweil;

der masch. - techn. Reichsbahnober-sekretär Martin Schneiderhan in Horb;

die Oberlokomotivführer Hermann Zettel in Aulendorf, Konrad Rinderknecht in Calw, Karl Goldschmidt in Haltingen und August Stäbler in Offenburg;

die Lokomotivführer Wilhelm Uhrich in Basel und Karl Märkle in Tübingen;

der Oberzugführer Josef Speck in Villingen/Schwarzw.;

der Reservelokomotivführer Hans Hügel in Haltingen;

der Oberlokomotivheizer Wilhelm Gugel in Tübingen;

der Lademeister Johann Röslmaier in Frei-burg/Brsg.;

der Rangiermeister August Renz in Eutin-gen/Württ.;

der Oberlagermeister Wilhelm Reinhard in Konstanz;

der Oberbahnhofsschaffner Albert Büche-ler in Radolfzell;

die Weichenwärter Karl Müller in Appen-weier, Martin Eppler in Balingen/Württ., Konrad Bulander in Kißlegg, Franz Stettenberg in Offenburg und Wilhelm Kupferer in Zusenhofen;

der Zugschaffner Gustag Boywitz in Neu-stadt/Schwarzw.;

der Ladeschaffner Josef Griening in Immen-dingen;

die Rangieraufseher Georg Heller und Albert Sick in Freiburg/Brsg.;

der Amtsgehilfe Karl Spöri in Haltingen;

die Bahnwärter Josef Wachter in Altshausen und Ernst Kiefer in Efringen-Kirchen.

**Gestorben:**

Der Reichsbahnunterassistent Viktor Sontheimer in Radolfzell am 2. 1. 1952;

der Werkführer Hugo Hofmann in Konstanz am 13. 1. 1952;

der Reichsbahnbetriebswart Wilhelm Tritsch in Karlsruhe am 12. 12. 1951;

der Weichenwärter Alois Kaiser in Offenburg am 24. 10. 1951;

der Rangieraufseher Friedrich Krämer in Titisee am 19. 11. 1951.

**Aus dem Eisenbahndienst entlassen:**

Der Lokomotivführer Alois Bleich in Baden-Oos;

der Rottenführer Johann Klingler in Leutkirch;

der Weichenwärter Willy Bürk in Tübingen;

der Zugschaffner Eugen Welte in Tübingen.

**Berichtigung:**

Im Amtsblatt Nr. 11 vom 29. 1. 1952 ist unter „Über-tragen“ zu streichen: „die Vorsteherstelle der Bahn-meisterei Calw dem techn. Reichsbahninspektor Leo Wagner in Tübingen“; unter „Versetzt“ ist nachzutragen: „zur Bahnmeisterei Calw der techn. Reichsbahn-inspektor Leo Wagner als Divo- und Bezirksvertreter“.

## Offene Dienstposten (unter Beachtung der ABlVerf 598/1951)

(Abl 14. 8. 2. 52.)

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
Nichttechn B-Rate „Fahr- und Abfertigungsdienst und Stellvertreter des Divo“ beim Bf Mochenwangen — 3 H P 41 —	sofort	—	29.2.1952	
Nichttechn B 8-Rate „Führung des Grundbuchs über Fahrkartenslieferungen, Fahrkartenbestellungen der Bahnhöfe und Reisebüros“ beim Tarifbüro der ED K — 3 H P 41 —	sofort	—	29.2.1952	
Weichenwärterposten beim Hp Freiburg-St. Georgen — 3 H P 43 —	sofort	—	20.2.1952	Bewerber muß im Abfertigungsdienst ausgebildet sein.
Schrankenwärterposten 88 der Bm Freudenstadt — EBA Calw — 3 H P 43 —	sofort	bahneigene Wohnung, bestehend aus: Küche, 3 Zimmer, 2 Kammern, Keller und Stall, Hausgarten und Ackerland. Nach Wegzug des bisherigen Posteninhabers beziehbar.	22.2.1952	Für Arm- und Beinamputierte nicht geeignet. Familienhilfe muß gestellt werden.
Weichenwärterposten beim Bahnhof Rastatt — 3 H P 43 —	1.4.1952	—	1.3.1952	
Rangieraufseherposten beim Bf Biberach/Riß — EBA Friedrichshafen — 3 H P 43 —	sofort	keine Wohnung	20.2.1952	
Bahnhofsschaffnerposten beim Bf Neuenbürg/Württ — EBA Calw — 3 H P 46 —	sofort	—	20.2.1952	Bewerber muß betriebsdiensttauglich sein.
Technische A 6-Rate Oberbau — beim EBA Friedrichshafen — 4 H P 47 —	sofort	—	22.2.1952	
Technische A 7-Rate M 11 — Gewerbeaufsicht, Regelung der Zuführung der SchadloK nach den EAW'en Berna-Meldung 2 und 4 usw — beim Maschinentechnischen Büro der ED Karlsruhe — 4 H P 47 —	sofort	—	25.2.1952	Die Bewerber müssen ausreichende Erfahrungen im Bema-Dienst besitzen.

\*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher. Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

## VORSICHT beim Überschreiten von Gleisen!

Erst nach links und rechts ausschauen, ob sich kein Fahrzeug nähert!

Vor oder hinter bewegten Zügen und Fahrzeugen ein Gleis nur in angemessenem Abstand überschreiten!

Beim Überschreiten eines Gleises nahe stillstehenden Fahrzeugen einen Schutzabstand von mindestens 2 Metern einhalten!

(UVV I § 8 (5) und (6))